

Bericht der Gletscher-Kommission

Autor(en): **Heim, Alb.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **95 (1912)**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht der Gletscher-Kommission

für das Jahr 1911/12

Im Sommer 1911 haben die regelmässigen Vermessungen am Rhonegletscher durch die Schweizerische Landestopographie in gewohnter Weise abermals stattgefunden und der Redaktor für die Rhonegletscher-Publikation, Herr Prof. Dr. P. Mercanton, hat dabei Herrn Ingenieur E. Leupin begleitet. Der Bericht über die Resultate folgt im Auszuge am Schlusse dieses Präsidialberichtes.

Der beim Bunde nachgesuchte Kredit für 1912, zur Bezahlung der Vorarbeiten für die Rhonegletscher-Publikation, ist uns, Dank den eingehenden Bemühungen des Herrn Zentralpräsidenten, zur Hälfte mit 5000 Fr. gewährt worden, die zweite Hälfte ist auf das Jahr 1913 vertröstet worden. Diese Vorarbeiten bestehen in ausgedehnten tabellarischen Zusammenstellungen der 30 bis 40 Jahre langen Beobachtungen, in Flächenberechnungen, Cubirungen, Ergänzung und Stich der Pläne und in Redaktionsarbeit. Mit Ausnahme der Redaktion selbst sind diese Vorarbeiten nun fast alle unter der Leitung von Herrn Oberst Held fertig gestellt. Bis 1. Juli beträgt die Rechnung dafür seitens der Landestopographie 2192 Fr.

Das beim Zentralkomitee in Genf deponiert gewesene Archiv der Gletscherkommission ist von den Herren Ph. A. Guye und P. L. Mercanton am 13. Sept. 1911 durchgangen und geordnet worden. Die für die Redaktion der Rhonegletscher-Vermessungen dienlichen Stücke sind von Herrn Mercanton vorläufig behändigt worden. Das Uebrige ist nach Uebereinkunft zur dauernden Aufbewahrung an die Schweizerische Landestopographie gesendet worden.

Im Herbste 1911 konnte Herr Prof. Mercanton mit den

Arbeiten für seine Redaktion beginnen. Dann folgten zwischen dem Zentralkomitee, dem Präsidenten der Gletscher-Kommission und Herrn Mercanton brieflich und mündlich Beratungen wegen der letzteren Teilnahme an der schweizerischen Grönland-Expedition. Wegen der daraus entstehenden Verzögerung der Redaktionsarbeiten für das Rhonegletscher-Werk konnten wir Herrn Mercanton nicht hindern, die für ihn so bedeutende wissenschaftliche Expedition mitzumachen, um so weniger, als seine dort gesammelten Erfahrungen auch unserem Werke zu gute kommen werden. Herr Mercanton kommt im Oktober 1912 zurück und versichert auf Frühling 1913 seinen Teil des Rhonegletscher-Manuscriptes druckfertig abliefern zu können.

Für die Rhonegletscher-Vermessungen von 1912 bleibt das Programm von Herrn Oberst Held in allen Punkten dankbar angenommen, zwei kleine Ergänzungen sind als Wunsch beigefügt worden.

Die Pläne, welche dem Rhonegletscher-Werk beizugeben sind, sind entsprechend dem dafür aufgestellten Programme alle fertig und druckbereit. Wir hoffen, im nächsten Jahre mit dem Textdrucke beginnen zu können.

Ein Kreditbegehren an die Schweiz. naturf. Gesellschaft für 1913 stellen wir nicht, dagegen bitten wir das Zentralkomitee die vom Bunde für 1913 in Aussicht gestellten zweiten 5000 Fr. nachsuchen zu wollen.

Der Bericht des Herrn Ingenieur E. Leupin über die 38^{ste} Vermessungscampagne am Rhonegletscher, ausgeführt vom 17. bis 23. August 1911, ist uns vom Direktor der Landestopographie zugestellt worden. Wir entnehmen demselben in aller Kürze folgende Notizen:

Persönliches: Der getreue und zuverlässige Helfer Obmann Felix Imahorn, von Oberwald, der schon 29 Rhonegletschercampagnen mitgemacht hat, war durch Altersgebrechen leider verhindert noch das 30. Mal mitzuhelfen. Seinen vortrefflichen Diensten während dieser langen Reihe von Jahren sei hier dankbare Anerkennung ausgesprochen. Diesmal nahm Herr Prof. Mercanton, Mitglied der Gletscherkommission und Redaktor eines Teiles der Rhonegletscher-Publikation, an den Vermes-

sungen Teil, und während eines Tages besuchte Herr Prof. Hess (Nürnberg) unsere Vermessungstruppe, deren Haupt auch dieses Jahr Herr Ingenieur E. Leupin war.

Sachliches: Alle nachgemessenen Gletscher- und Firnprofile sind von 1910 auf 1911 gesunken, die tieferen nur ein oder zwei Decimeter, die höheren im Grossfirn um 1 bis $1\frac{1}{2}$ m. Im ganzen stehen die Eis- und Schneeoberflächen jetzt um 4 bis zu $11\frac{1}{2}$ m tiefer als 1882.

Die Firngeschwindigkeit konnte nur an zwei Stangen gemessen werden, die andern waren durch Ausschmelzen gefallen. Im unteren Grossfirn betrug die Jahresbewegung 1910 auf 1911 86,2 m, im roten Profil 79,5 m, das bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Geschwindigkeitszunahme von 5 bis 6 m im Jahr.

Der Gletscher erwies sich dieses Jahr als ausserordentlich zerspalten und die Randklüfte der Firnmulden ungewöhnlich erweitert. Von den Steinen des gelben Profiles konnten nur noch 9 zur Messung aufgefunden werden, die andern waren in Spalten geraten; vom roten Profil konnten 20 eingemessen werden. In beiden Gletscherprofilen hat die Jahresbewegung um 5 bis 6 m zugenommen gegenüber dem Vorjahre; an einer Stelle im roten Profil, wo sie 1909/10 85,4 m betrug, ist sie 1910/11 auf 89,3 m gestiegen.

Die Gletscherzunge hat sich auf der ganzen Breite im Mittel um etwa 10 m zurückgezogen. Dadurch wurde eine Fläche von 3640 m^2 als Strandboden blosgelegt. Die Ausflusshöhe der Rhone lag im August 1911 bei 1819 m Meerhöhe.

Zum ersten Male sind während der Campagne die Bewegungen einer Anzahl prägnanter Punkte im Gletschersturz gemessen worden. In 5 Tagen betrugen die Schiefbewegungen 1 bis 3,8 m. Hart unter dem ersten grossen Querbruch in der Mitte des Gletschers ist die Bewegung am grössten, gegen den Rand wird sie schwächer. Am Rande vor dem Belvedere ist das Eis um 2 bis 3 m, gegenüber 1910, seitlich vorgedrungen.

Der unbegreiflich heisse Sommer 1911 hat den Schnee im Hauptgletscher bis 2700 m Höhe zurückgeschmolzen und das Eis ausgeapert. Der kleine See an der Zusammenflusstelle der beiden Gletscher ist verschwunden, sonderbare, mehrere Meter

hohe, pilzförmige Relikte geschichteten Schnees waren dort zu sehen.

Die photographischen Aufnahmen sind von den bestimmten Punkten aus, wie frühere Jahre und zum Vergleich mit denselben, aufgenommen worden.

Wir verdanken die wiederum trefflich geleitete Arbeit und Berichterstattung den Herren Ingenieur Leupin und Direktor Held auf das Beste.

Im Namen der Gletscher-Kommission
der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft,
der Präsident,
Dr. *Alb. Heim*, Prof.
